

Reinhardt Stumm

# **Markus Kutter – Nachlese**

Fundstücke aus dem Textarchiv

Christoph Merian Verlag

# Inhalt

- Zum Ersten** 7  
Markus Kutter: tätige Neugier, Erfindungsreichtum, Ideenfülle, schöpferisches Denken, Gewandtheit, Leichtigkeit des Ausdrucks.
- Schrittweise** 13  
«Vorläufige Bilanz» heissen sechs schmale Bände, in denen Kutter von sich erzählt: vom schaffhausischen Beggingen, vom Basel seiner Jugendzeit, vom Gymnasium, vom Kriegsende, von der Sorbonne.
- Aller Anfang** 31  
Der Student in Rom. Die Stadt der Kunst. Markus Kutter schreibt Theaterstücke, Operntexte, Gedichte, Erzählungen – elegante Nachahmung.
- Schiff nach Europa** 55  
Dr. phil. Markus Kutter tritt bei Geigy ein. Er engagiert den Grafiker Karl Gerstner, bereist im Auftrag der Geigy die USA und entwirft den experimentellen und erfolglosen Roman «Schiff nach Europa».
- Ankerplatz GGK 1959–1980** 77  
Kutter und Gerstner gründen eine Werbeagentur. Die «GGK» wird schnell eine der führenden Agenturen. Kutter entdeckt sein pädagogisches Talent.
- Das Progressive Museum** 109  
Ein Kunstgasthof. Bilder sammeln, Kaffee trinken, Gäste pflegen, Künstlern bei der Arbeit zuschauen, Gespräche führen. Sechs, sieben Jahre Glück.

- Alles fliesst – Liebesbriefe** 115  
 Hier sucht sich einer und ist immer aufs Neue überrascht, dass er sich dabei findet.
- Bei jedem Wetter 1979–1996** 133  
 Reisen, Vorträge, Referate, Schulstunden. Theaterkritiken, Umgang mit den neuen Medien, Debatten, Polemiken, Streitgespräche. Als ein Gründervater von Radio Basilisk rügt er die träge Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) und fragt, was Kulturpolitik eigentlich sein soll.
- Vom reinsten Wasser – Schweiz im 20. Jahrhundert** 191  
 Schweiz im 20. Jahrhundert: hundert Seiten ‹Basler Zeitung› für Politik, Kulturgeschichte und Technikgeschichte.
- Der Mann, den niemand mochte** 217  
 Kutter gründet die Peter Ochs Gesellschaft und weckt öffentliches Interesse für einen Menschen, den niemand mochte. Die Mühe brachte Klarheiten, Einsichten, Korrekturen und Respekt. Sie verhalf guten Köpfen zu guten Gedanken.
- Und nun?** 233  
 Markus Kutter als Allrounder, als Grossrat, als Mitglied des Verfassungsrates. Das Vergnügen an Kutters Gesellschaft war wie immer: Er blieb keine Antwort schuldig. Bis ihm der Tod den Federhalter aus der Hand nahm.
- Brunnenstube** 265  
 Wann war was mit wem und wo? Versuch einer überschaubaren Chronologie der Ereignisse.